

Alß mit genedigster Bewilligung bej ermangltn
Geltmitl zum vorgestandtnn Waizen-
kauf von den Churfürstlichen Salzgefölln zu
Regenspurg 8000 Gulden entlehnet worden,
ist von Yberbringung deren Schefmieth aus-
gelt²⁶⁵ [sic] 1 fl. 30 kr., dem Gelt ans Wasser
zefiern 30 kr., Schreibers Verzörung vnd
den Geltvässln zuuerschlag 1 Gulden 20 kr.,
thuets zesamen

3 fl. 20 kr.

Huius fl. 11 kr. 20

[fol. 131v]

Volgents den 6. February *Anno* 1657 hieuer
bemeltes Anlehen der $\frac{m}{8}$ ²⁶⁶ Gulden zum Churfürstlichen
Salzamt Regenspurg widerumben guetge-
macht, ist dem Schefmaister Oßwaldn Sailler
zur Schefmieth 1½ Gulden vnd neben dem
Schreiber Verzörung 1 Gulden 20 kr., zu-
sammen Vncossten ausgelegt worden, *thuets*
2 fl. 50 kr.

Widerumben den 9. *Aprill* á 1657 ich,
Verwalter, zur iehrigen Ambtsab-
rechnung erfordert worden, zugleich ver-
handtne Preugfell, 9875½ Gulden, zur
Rentcasza yberlifert, vnder wehrender
Raiß mit Leithn vnd Pferdtn verzört
6 fl. 30 kr.

Rittgelt *per* 2½ Täg 2 Gulden 30 kr.
Nº. 128 vnd dem Gelt Fuehrlohn 4 Gulden, *thuets*
6 fl. 30 kr.

Huius fl. 15 kr. 50

[fol. 132r]²⁶⁷

In Bereith- vnd Besichtigung der verer ange-
failten²⁶⁸ Holzwachs von den Rosenpuschen,
itm verhandtne Wündwürf im Hönberg
vnd andern Holzschlag angeordnet, Rithgelt
ausgelegt

2 fl.

Huius per se [2 fl.]

²⁶⁵ Gemeint ist „ausgelegt“.

²⁶⁶ = 8.000 Gulden. Sh. zu dieser Darstellungart der Ziffer GRUN: Schlüssel, S. 294.

²⁶⁷ Auch an dieses Blatt ist ein Blattweiser geklemmt. Sh. oben, S. 5, Anm. 4.

²⁶⁸ D.h. angefault.